

35

Wenn nun Bassora noch das Letzte,
Gewürz und Weihrauch, beigetan,
Bringt alles, was die Welt ergezte,
Die Karawane dir heran.

40

Doch alle diese Kaisergüter
Verwirrten doch zuletzt den Blick;
Und wahrhaft liebende Gemüter
Eins nur im andern fühlt sein Glück.

5

Hätt' ich irgend wohl Bedenken,
Balch, Buchara, Samarkand,
Süßes Liebchen, dir zu schenken,
Dieser Städte Rauch und Tand?

10

Aber frag' einmal den Kaiser,
Ob er dir die Städte gibt?
Er ist herrlicher und weiser;
Doch er weiß nicht, wie man liebt.

Herrscher, zu dergleichen Gaben
Nimmermehr bestimmst du dich!
Solch ein Mädchen muß man haben
Und ein Bettler sein wie ich.

5

Die schön geschriebenen,
Herrlich umgüldeten,
Belächeltest du,
Die anmaßlichen Blätter,
Verziehst mein Prahlen
Von deiner Lieb' und meinem
Durch dich glücklichen Gelingen,
Verziehst anmutigem Selbstlob.

10

Selbstlob! Nur dem Reide stinkt's,
Wohlgeruch Freunden
Und eignem Schmach!

Freude des Daseins ist groß,
Größer die Freud' am Dasein.